



Bewegung für
soziale Gerechtigkeit

KAB-Diözesanverband Passau
Büros in Altötting, Freyung, Passau

Domplatz 7 · 94032 Passau
Telefon 08 51/3 93-73 21

2021

Rechenschaftsbericht
1. Januar bis 31. Dezember 2021

Inhalt

Vorwort	5
Die KAB in Bund, Land und Diözese	6
Grundsätzliches.....	6
Gremien	9
Personen, Daten und Fakten in der KAB	14
Die Mitgliederentwicklung	14
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Sekretariaten	17
Die Sozialbürostatik.....	20
Mitarbeit in diözesanen Gremien.....	21
Öffentlichkeitsarbeit	26
Die KAB-Kreisverbände	21
Kreisverband Altötting	21
Kreisverband Rottal/Inn – Dingolfing/Landau	22
Kreisverband Vilshofen	23
Kreisverband Passau	23
Kreisverband Freyung-Grafenau.....	23
Kreisverband Regen	25
Das KAB-Bildungswerk	29
Die Arbeitnehmer- und Betriebsseelsorge	33
Die Christliche Arbeiterhilfe (CAH)	35

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt

Diözesanvorsitzende Angelika Görmiller

Diözesanvorsitzender Karl Zitzlsperger

KAB-Diözesansekretär Jürgen Weigl

KAB-Diözesansekretär Heinz Neff

Zusammenstellung

KAB-Diözesansekretär Heinz Neff

Anschrift

Domplatz 7, 94032 Passau

Tel.: 0851-393 7321

Fotos KAB-Diözesanverband Passau

Jürgen Weigl, Passau

Karl Zitzlsperger, Gergweis

Heinz Neff, Freyung

Satz und Layout

Beatrix Schönbuchner, biggrafics

Auflage

150 Exemplare

Vorwort

Liebe Mitglieder und Freund*innen der KAB,



es war in den letzten Jahrzehnten nie ganz einfach, sich hinzustellen und laut zu sagen: ja, ich bin Christ*in. Ich glaube an den auferstandenen Jesus. Ich bin katholisch. Ich engagiere mich in der katholischen Kirche, in einem katholischen Verband.

„Kirche wirkt nach außen über die Maßen selbstreferenziell (auf sich selbst bezogen Anm. Verfasser) und kontaktlos – fremd und aus der Zeit gefallen.“

Irme Stetter-Karp, ZDK Präsidentin

Es sind schwierige Zeiten für Katholische Verbände – auch für unsere KAB im Bistum Passau. Der zunehmende gesellschaftliche Bedeutungsverlust der Kirche(n), die Missbrauchsdebatte, der Verlust von Mitgliedern, aber auch die Auswirkungen von Corona, stellen uns vor große Herausforderungen.

Wenn wir „in die Zeit“ passen wollen, müssen wir in der Zukunft noch deutlicher darstellen, wo wir unsere Wurzeln haben, historisch und im Glauben. Wir müssen uns als Verband immer wieder selbst hinterfragen, ob das was wir tun und vertreten, wirklich im Interesse der Menschen ist, ihnen hilfreich ist?

Das können wir!

Zwei Fragen müssen wir uns persönlich – jeder von uns – und im Ortsverband, Kreisverband und als Diözesanverband immer wieder beantworten:

Wo stehe ich?

„Wer in Gott eintaucht, taucht neben den Menschen zumal den Armen, den Armgemachten auf.“ - und umgekehrt! (Paul Zulehner) – Gilt das für mich/uns?

Wofür stehe ich?

„Eine unpolitische Kirche gibt es nicht.“ Christ*innen müssen glaubwürdig vertreten, was sie für wahr und richtig halten, auch wenn es unbequem ist.

Am Diözesanrat werden wir versuchen, diese Fragen zu beantworten und mit unserem „Handeln“ in Einklang zu bringen. Dazu laden wir ein!

Denn: Krisen sind gute Zeiten für Veränderungen. Sie helfen das Beste hervorzubringen!

Dann kann unsere KAB – und mit uns die Kirche - ein Licht für die Gesellschaft werden.

Am Ende dieser Wahlperiode gilt es zu danken!

Dankeschön und Vergelt's Gott unseren Mitgliedern, unseren vielen ehrenamtlich Engagierten, unseren Mitarbeiter*innen und unseren Unterstützern, die unsere Überzeugungen und Ziele mittragen und mit Leben erfüllen.

Dankeschön und Vergelt's Gott dem Bistum Passau für die personelle und finanzielle Unterstützung.

Danke auch an unsere Mitstreiter*innen und Bündnispartnern, der CAJ, den befreundeten Katholischen Verbänden und dem Diözesanrat im Bistum, den Gewerkschaften und unseren Gesprächspartnern in den politischen Parteien.

Gott segne die christliche Arbeit!

Angelika Görmiller
Diözesanvorsitzende

DIE KAB IN BUND, LAND UND DIÖZESE

Bundesausschuss

Der Bundesausschuss ist das höchste Entscheidungsgremium der KAB Deutschlands zwischen den alle vier Jahre stattfindenden Bundesverbandstagen.

Dem Bundesausschuss gehören als Mitglieder an:

- je zwei Vertreter/-innen für jeden Diözesanverband/-verbund, von denen mindestens eine Person ehrenamtliches KAB-Mitglied sein soll. Die Diözesanverbände/ -verbünde sollen Geschlechterparität gewährleisten. Sie werden von den Diözesanverbänden gewählt. Näheres regeln die jeweiligen Satzungen der Diözesanverbände/-verbünde.
- je zwei von CAJ und ACLI entsandte Vertreter, deren Bestimmung sich nach den jeweiligen vertraglichen Regelungen bestimmt,
- die Mitglieder des Bundesvorstands,
- als beratende Mitglieder ohne Stimmrecht jeweils eine Vertreterin oder einen Vertreter jeder Landesarbeitsgemeinschaft, welche/n diese aus ihrer Mitte wählt
- Zu den Aufgaben des Bundesausschusses gehören u.a.
- die Einrichtung und Beauftragung von Ausschüssen für die Arbeit mit Zielgruppen sowie
- weiterer Ausschüsse und Arbeitsgruppen zur Wahrnehmung seiner Aufgaben
- die Beschlussfassung und Stellungnahme zu aktuellen und grundsätzlichen Fragen
- die Festlegung und Höhe des Beitrags
- die Beschlussfassung und über den jährlichen Haushaltsplan und die mittelfristige Finanzplanung

- die Entgegennahme der Jahresrechnung, des Rechnungsprüfberichts und des
- Tätigkeitsberichtes der Bundesleitung
- die Entlastung der Bundesleitung

Delegierte des Bundesausschusses, der zweimal im Jahr tagt, sind aktuell Angelika Görmiller und Jürgen Weigl. Der Bundesausschuss fand am 13.03. Online und am 13./14.11. in Rüsselsheim in Präsenz statt.

Bundesdelegiertenversammlung

Die gut 120 Delegierten der Bundesdelegiertenversammlung, die vom 18. bis 20. Juni digital tagte, beschlossen mit großer Mehrheit den Leitantrag mit dem Untertitel „WERTvoll arbeiten – menschenwürdig statt prekär“. Außerdem beschlossen wurden Initiativanträge, die dem Vorstoß zu einer Rente mit 68 eine klare Absage erteilen, den freien Sonntag verteidigen wollen und dazu aufrufen Impfstoffe gegen Covid-19 solidarisch zu verteilen. Weiter wurde die Verstärkung der Mitgliederwerbekampagne und die Stärkung gelebter Geschlechterparität in der KAB beschlossen.

Beate Schwittay aus Köln ist neue Bundesvorsitzende der KAB Deutschlands. Die 59-jährige Theologin und frühere Bundesgeschäftsführerin des Katholischen Deutschen Frauenbundes bildet gemeinsam mit dem Bundesvorsitzendem Andreas Luttmer-Bensmann und Bundespräsident Stefan-B. Eirich, die in ihrem Amt bestätigt wurden, den neuen Bundesvorstand.

Leitantrag – Katholische Arbeitnehmer bekämpfen prekäre Arbeit „Die Kirche muss zu prekären Arbeitssituationen deutlich Stellung beziehen und gleichzeitig Angebote im Bereich Bildung und Weiterbildung anbieten, um Arbeitnehmende aus pre-

kären Arbeitsverhältnissen zu holen“, fordert der Essener Bischof Franz-Josef Overbeck während einer Diskussion im Rahmen der 17. Bundesdelegiertenversammlung der KAB Deutschlands. Mit dem Leitantrag „WERTvoll arbeiten – menschenwürdig statt prekär“ will der katholische Sozialverband offensiv prekäre Arbeit bekämpfen.



Die Delegierten konstatieren, dass in der Regel prekäre Arbeitsverhältnisse nicht ausreichen, um eine gesicherte Existenz der Arbeitenden und ihrer Familien zu ermöglichen.

Außerdem können „prekär Arbeitende nicht ihre Rechte in vollem Maße wahrnehmen“.

Zudem müsse in einer zunehmend digitalisierten Arbeitswelt die Mitbestimmung angepasst und gestärkt werden, um eine Sozialpartnerschaft auf Augenhöhe zu garantieren. Der katholische Sozialverband fordert daher die Mitbestimmung zu erweitern. Für Diskussionsteilnehmerin Kerstin Griese, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesarbeitsministerium, sind bereits in dieser Legislaturperiode mit dem Mindestlohngesetz, dem Betriebsrätmodernisierungsgesetz, dem Lieferkettengesetz und der Pflegereform wichtige Schritte zu „guter Arbeit“ vorangetrieben worden. Die KAB hat sich dagegen zum Ziel gesetzt „prekäre Arbeit abzuschaffen – in Deutschland und in der Welt, aber auch in unserer Kirche“. Dabei will die KAB mit Partnerverbänden in der Weltbewegung Christlicher Arbeitnehmer (WBCA) und in einer Brückenfunktion zu Gewerkschaften und Kirche gemeinsam eine „politische Handlungsmacht für gute Arbeit, den freien Sonntag und die Rechte der Arbeitnehmer*innen“ ausbauen.

Landesarbeitsgemeinschaft Bayern – Online Picknick

Statt dem Jahresempfang der LAG Bayern fand 2021 ein Online Picknick statt.

„Sonntags ohne Anlass zu öffnen ist keine Lösung“ Staatsministerin Carolina Trautner stärkt Position der KAB – Alois Glück mahnt christlichen Auftrag zum Erhalt des Sonntags an

Bei einem digitalen Picknick-Gespräch mit der KAB Bayern betonte die bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales den Schutz der freien Sonn- und Feiertage. Sie plädierte für dezentrale Runde Tische, um die Herausforderung der Belebung der Innenstädte in den Griff zu bekommen. Auch Alois Glück bestätigte die Bedeutung des Sonntags für eine intakte Gesellschaft.

Anstelle eines Jahresempfangs führte die Landesarbeitsgemeinschaft der KAB Bayern im Jahr 2021 Anfang Juli ein virtuelles „Picknick-Gespräch“ zum Sonntagsschutz durch. Landesvorsitzender Peter Ziegler freute sich, neben vielen Engagierten aus dem Verband auch zahlreiche Kooperationspartner begrüßen zu dürfen, die mit ihrer Anwesenheit die Bedeutung der Thematik unterstrichen. Nach dem spirituellen Impuls von Landespräsident Franz Schollerer stellte Alois Glück als erster Impulsgeber des Nachmittags die Bedeutung des Sonntags für den Zusammenhalt in den Mittelpunkt seiner Ausführungen. „Auch wenn die katholische Kirche für die Gesellschaft nicht mehr prägend ist, bleibt es auch weiterhin Auftrag der Christinnen und Christen, für den Sonntag einzutreten.“ Sie sollten dabei die Menschen eher dazu gewinnen als sie zu ermahnen.

Auch Staatsministerin Trautner als zweite Impulsgeberin betonte den Schutz der freien Sonn- und Feiertage. Das Wohl der Beschäftigten müsse im Blick behalten werden, diese hätten ein Recht auf Erholung und gemeinsame Zeit mit ihren Familien. Gerade viele kleinere Unternehmer hätten auch in der Zeit der Pandemie die Möglichkeiten der Ladenöffnung nicht ausgenutzt. Sie ist überzeugt, einfach „sonntags ohne Anlass zu öffnen, ist keine Lösung. Das ist schon rechtlich gar nicht möglich.“ Um die Innenstädte zu beleben brauche es einen Strauß an Maßnahmen, die in erster Linie vor Ort

zu entwickeln seien. Die Regelungen zum Ladenschluss seien nicht das Allheilmittel, um den Konsum im stationären Einzelhandel anzukurbeln. Sie appellierte in diesem Zusammenhang für kommunale Lösungen.

In einem zweiten Schritt nutzten die Anwesenden die Möglichkeit, in kleineren Gruppen mit den beiden Impulsgebern ins Gespräch zu kommen. Dort standen dann ein Sonntagsschutzbericht, der Einfluss der Staatsregierung auf die Kommunen oder die versteckten Kosten des Online-Handels im Mittelpunkt der Diskussion. Staatsministerin Trautner versprach, die an sie gerichteten Anfragen mit in ihre praktische Arbeit zu nehmen. Ein Sonntagsgebet von Präses Schollerer und musikalische Einlagen eines Saxophon-Duos rundeten den Nachmittag ab.

KAB Bayern demonstriert vor CSU Zentrale



Aktive des KAB DV Passau bei der Demonstration für den Sonntagsschutz, Foto KAB

KAB und weitere christliche Verbände und Organisationen haben am 17.09.2021 vor der CSU-Parteizentrale lautstark für den arbeitsfreien Sonntag demonstriert. Mit großen Aktions-Picknickdecken und begleitet von Blasmusik umrundete der Demonstrationzug mit knapp 100 Teilnehmer*innen die Parteizentrale der CSU in der Parkstadt Schwabing. „Auch der Wahltag ist ein Sonntag“ war auf einem großen Transparent am Anfang des Zuges zu lesen.

Der Protest richtet sich gegen Pläne im CSU-Wahlprogramm zur Bundestagswahl 2021, verkaufsoffe-

ne Sonntage künftig auch ohne Anlassbezug zuzulassen. Dies dürfte zu einer deutlichen Ausweitung von Sonntagsöffnungen im Handel und in der Folge schrittweise auch zu mehr Sonntagsarbeit in weiteren Branchen führen, so die Einschätzung der KAB. Der Protest stand daher unter dem Motto: „Sonntag schützen – kein Arbeitstag durch die Hintertür“!

ACA –Arbeitsgemeinschaft christlicher Arbeitnehmer Organisationen



Der neugewählte Vorstand der ACA Bayern Foto KAB

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmerorganisation (ACA) in Bayern hat einen neuen Vorstand gewählt und kritisiert Eingriffe in das Haushaltsrecht der sozialen Selbstverwaltung sowie Mehrkosten für die gesetzlich Versicherten.

Angelika Görmiller, Diözesanvorsitzende der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) im Bistum Passau, wurde bei der Delegiertenversammlung der ACA Bayern am 16. Juli 2021 in München als Nachfolgerin von Dieter Wagner zur Landesvorsitzenden gewählt. Sie führt die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmerorganisationen (ACA) mit dem neugewählten Vorstand in die Sozialwahlen 2023. Aus der Diözese Passau wurden weiter gewählt: Stellvertreterin Kathrin Zellner (Kolpingfamilie Freyung) und Kassier Tom Steger (KAB).

„Die Soziale Selbstverwaltung unserer Sozialversicherungssysteme gehört zu den Strukturprinzipien unseres Sozialstaates. Sie gilt es zu stärken“, so die neu gewählte Vorsitzende der ACA Bayern, Angelika Görmiller. Problematisch sieht die ACA weitere

Einschränkungen der Kompetenzen in der sozialen Selbstverwaltung. Immer mehr gesamtgesellschaftlich zu finanzierende Aufgaben werden einseitig den Sozialversicherungsträgern und damit den gesetzlich Versicherten aufgebürdet – gerade im Zusammenhang mit der Pandemie. Eine Refinanzierung durch Bundeszuschüsse bleibt aus oder wird nur zu einem Teil erstattet. Diese Eingriffe in das Haushaltsrecht der Sozialen Selbstverwaltung lehnt die ACA ab.

Großen Dank erfuhr der bisherige ACA-Landesvorsitzende Dieter Wagner. Er leitete die ACA Bayern über 31 Jahre lang und stärkte durch sein Engagement die Mitwirkungsmöglichkeiten der christlichen Verbände.

In der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmerorganisation (ACA) engagieren sich die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB), das Kolpingwerk, die Evangelische Arbeitnehmergemeinschaft für soziale Fragen (EAG), der Evangelische Handwerkerverein von 1848 und der Berufsverband katholischer Arbeitnehmerinnen in der Hauswirtschaft.

In diesem ökumenischen Netzwerk engagieren sich 490 Ehrenamtliche in den Versichertenparlamenten der Kranken- und Rentenversicherungen in Bayern, sind in einem Prüfungsausschuss tätig oder sprechen als ehrenamtliche Richterinnen und Richter an Sozial- und Arbeitsgerichten in Bayern Recht.

Vereint in der ACA – Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Arbeitnehmer-Organisationen

 **KOLPING**
KOLPINGWERK DEUTSCHLAND

 **KATHOLISCHE
ARBEITNEHMER-
BEWEGUNG**

 **BUNDESVERBAND
EVANGELISCHER
ARBEITNEHMERORGANISATIONEN**

Diözesanausschuss für das Jahr 2020 im Jahr 2021

Der Diözesanausschuss war für den 19. November im Online-Format angesetzt.

Aufgrund größerer technischer Schwierigkeiten musste die Sitzung abgebrochen und auf den 30. November verlegt werden, diese Sitzung verlief reibungslos.

Die Abstimmungen wurden auf dem Briefweg abgehalten.

Diözesanvorstand und Diözesanleitung

Diözesanvorstand

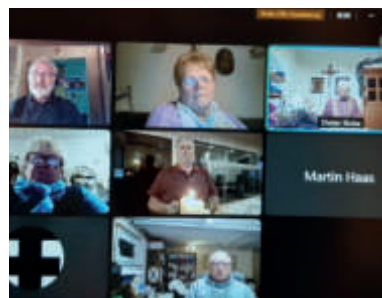
Der Diözesanvorstand führte im Jahr 2021 insgesamt 6 Sitzungen durch, aufgrund der Corona-Situation drei im Online-Format. Die Mitglieder des Diözesanvorstands, der in der Regel als sog. „Erweiterter Vorstand“, also mit den stellvertretenden Vorsitzenden tagt, kam im Berichtszeitraum zu 6 Sitzungen zusammen, wobei die pandemiebedingte Bandbreite von Präsenzsitzungen über Telefonkonferenzen bis hin zu Videokonferenzen reichte. Neben den laufenden Geschäften, Berichten und der inhaltlichen Abstimmung bzgl. geplanter oder bereits erfolgter Beschlüsse auf Diözesan-, Landes- und Bundesebene wurden u.a. folgende Themen behandelt: Veränderungen in der ACA, „Laudato si“-Arbeitsgruppe; Beitrittserklärungen und Mitgliederverwaltung, Ruhestand des Diözesanpräses, Vakanz im Büro Altötting und Einstellung neuer Mitarbeiter*innen, Durchführung des Diözesanausschusses.

Diözesanleitung

Auf zwei Klausuren, eine im Pfarrzentrum Grubweg, eine im MK Hotel Passau und zwei Sitzungen, eine davon Online, eine im Waldschloss Maria Hilf Passau, behandelte die Diözesanleitung Themen wie den Umgang und die Aufgabenverteilung nach dem Ausscheidung von Diözesanpräses Franz Schollerer, der zeitweise bestehenden Stellenvakanz in Altötting, der Organisation und

Vorbereitung des Diözesanausschusses, der Vorbereitung des Diözesantages 2022, dem Bundesausschuss und der Bundesdelegiertenversammlung.

Auch der Umgang mit der Co-



Onlinesitzung der Diözesanleitung,
Foto Angelika Görmiller

rona Situation sowie die Umsetzung des Jahresthemas „Gemeinwohlökonomie“ wurden besprochen.



Herbstklausur der Diözesanleitung, Foto KAB

kifas (KAB Institut für Fortbildung und angewandte Sozialethik)



Der KAB-Diözesanverband Passau hält als Gesellschafter Anteile an kifas, dem KAB-Institut für Fortbildung und angewandte Sozialethik in Waldmünchen, einer bundesweit sehr anerkannten und u.a. im

Bereich der Fortbildungen für Mitarbeitervertreter im Bereich der Kirchen in Bayern führenden Bildungseinrichtung. Bei den Gesellschafterversammlungen von kifas vertritt Diözesanvorsitzender Karl Zitzlsperger den Diözesanverband Passau.

Welttag für menschenwürdige Arbeit



Jedes Jahr findet am 7. Oktober weltweit der Weltgebetstag für menschenwürdige Arbeit statt.

Trotz der Corona-Situation beteiligten sich auch im Jahr 2021 diverse Ortsgruppen in unserem Diözesanverband daran.

Unser Thema für 2021



Die KAB hat für das Jahr 2021 ihren Schwerpunkt auf das Thema Gemeinwohlökonomie gelegt. Verschiedene Angebote waren vorgesehen, sich damit auseinanderzusetzen. Aufgrund der Corona Pandemie konnten nicht alle Angebote umgesetzt werden.

Daher freuen wir uns besonders, dass wir im Jahr 2021 das vom Jahr 2020 verschobene Burghäuser Sozialforum zum Thema Gemeinwohlökonomie durchführen konnten.

Am 8. April diskutierten in einer Onlineveranstaltung Josef Holzbauer (Umweltreferent Bistum Passau), Hans-Jörg Birner (Erster Bürgermeister, Kirchanschöring), Christoph Fischer (EM-Chiemgau, GmbH, Stephanskirchen) und Ludwig Maier (DGB Bayern, Abteilung Wirtschaftspolitik).

Vom 09. bis zum 11. Juli thematisierte der KAB Ortsverband Grubweg die Gemeinwohlökonomie unter dem Thema „Gemeinwohlökonomie = Schöpfungsökonomie?“ auf ihrem Familienwochenende.

Infobox

Was ist eigentlich die Gemeinwohlökonomie?

Die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) ist eine 2010 von Österreich, Bayern und Südtirol aus gestartete Wirtschaftsreformbewegung, welche das Wirtschaften grundlegend auf das demokratisch definierte Gemeinwohl ausrichten möchte. Grundlage ist ein 2010 erschienenes Buch von Christian Felber. Die Bewegung sieht sich selbst in einer historischen Tradition von Aristoteles bis Adam Smith und bezieht sich auf die Grundwerte demokratischer Verfassungen. Die Gemeinwohl-Ökonomie stellt als Wirtschaftsmodell das Gemeinwohl, Kooperation und Gemeinwesen in den Vordergrund.

Auch Menschenwürde, Solidarität, ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und demokratische Mitbestimmung („Partizipation“) werden als Werte der Gemeinwohl-Ökonomie bezeichnet. Diese Vision soll durch die Anwendung der sogenannten „Gemeinwohl-Bilanz“ erfolgen, ein wertorientiertes Messwerkzeug und Reportingverfahren für Unternehmen, Privatpersonen, Gemeinden und Institutionen.

Gemeinwohl Selbsttest

Wie solidarisch und nachhaltig leben wir derzeit? Wie wichtig sind uns Gerechtigkeit, Menschenwürde und demokratische Mitbestimmung? Was können wir selbst konkret zum „ganzheitlichen Wohlstand“ und dem „guten Leben für alle“ beitragen? In fünf Teilen wurde im Standpunkt der KAB ein Gemeinwohl-Selbsttest (der GWÖ Steiermark) veröffentlicht hier zur Anregung der letzte Teil, Nr. 5 zum Thema Demokratische Mitbestimmung.

DEMOKRATISCHE MITBESTIMMUNG

1. Demokratiebewusstsein: Ich habe mir meine souveräne Macht und die Verantwortung für mein Leben und die Gesellschaft bewusstgemacht.
2. Eigene Meinung: Ich habe mir meine eigene Meinung gebildet und ich bin ihr auch gefolgt.
3. Politische Kultur: Ich habe mich in zeitgemäßen Formen der Kommunikation und Entscheidungsfindung geübt (z.B. Gewaltfreie Kommunikation, Systemisches Konsensieren).
4. Demokratiebildung: Ich habe zu einem besseren Verständnis von Demokratie beigetragen.
5. Politisches Engagement: Ich habe mich ins politische Geschehen eingebracht (für die Gesellschaft; z.B. am Stammtisch, in Initiativen, nicht unbedingt parteipolitisch).

* ja / eher ja / teils teils / eher nein /
Nein

ONLINE - TIPP

Mehr zur Gemeinwohlökonomie unter:
www.ecogood.org/de

Der gesamte Test zum Auswerten unter:
www.ecogood.org/de/gemeinwohl-bilanz/privatpersonen/

Hauptamtlichenteam

Das Team der Hauptamtlichen traf sich im Berichtszeitraum zu 5 „Bürokonferenzen“. Aufgrund der Corona-Situation fanden 3 Konferenzen in Präsenz, 2 Online statt.

Schwerpunkt der Konferenzen sind jeweils die Planung der Arbeit in den drei Regionen, deren Abstimmung sowie inhaltliche Vorarbeit und Nachbereitung zur Umsetzung verbandlicher Beschlüsse. Thematisiert wurden u.a. Umgang mit der personellen Situation, bes. mit der Stellenvakanz in der Position des Präses, in der Betriebsseelsorge, im Büro Altötting sowie zeitweiser Krankheitsausfälle, und die Verbandsarbeit in Zeiten des Corona-Lockdowns. Es erfolgte die Verständigung über die Beiträge im „Standpunkt“, Vorbereitung von Gremienkonferenzen, die Situation im Bildungswerk, Weiterarbeit am Thema Gemeinwohlökonomie, Verabschiedung Präses Franz Schollerer, Einarbeitung einer neuen Kollegin im Büro Altötting, Themen aus der Landes- und Bundesebene der KAB.



Das Hauptamtlichenteam des KAB DV Passau mit der Diözesanvorsitzenden, Foto KAB

Hauptamtlichenklausur

Am 21./22. September trafen sich die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen zusammen mit der Diözesanvorsitzenden Angelika Görmiller zur Herbstklausur.

Die Moderation erfolgte hybrid über Onlineeinbindung durch Frau Anne Krumpp von kifas.

Themen waren die Büroorganisation, vor allem in Zeiten personellen Umbruchs, die Organisation der Arbeit während der Vakanz der Präses Stelle, die Kommunikationsstrukturen zwischen den Mitarbeiter*innen und Regionalbüros.

Die Organisation der folgenden DL Klausur wurde besprochen und erste Absprachen für den Diözesantag 2022 getroffen.

Ein weiteres Thema war die Verabschiedungsfeier für Diözesanpräses Franz Schollerer.

Zur Einarbeitung der neuen Kollegin in Altötting ab Oktober 2021 wurden Absprachen getroffen.

Thema der Diözesanratsvollversammlung im Jahr 2022 ist „Soziale Gerechtigkeit“. Hier bedient die KAB Themen und Arbeitskreise.

Personelle Veränderungen

Abschied Franz Schollerer

Franz Schollerer war seit 1992 Diözesanpräses der KAB, mit dem Titel „Arbeiterpfarrer“.

Arbeiterpfarrer zu sein, war ihm sehr wichtig. Franz Schollerer verbindet damit die Aufforderung aus „Gaudium et spes“: „Freude und Hoffnung, Trauer

und Angst der Menschen von heute...sind auch die Freude...der Jünger Christi“. Er war sich sicher, in der KAB wird dieser Auftrag gelebt, in der Gemeinschaft in den Ortsverbänden, in den Überzeugungen und dem politischen Einsatz.

Franz Schollerer war lange Zeit auch „Kaplan“ der CAJ, die er gerne als die „Sonne seines Lebens“ bezeichnete.



Franz Schollerer Foto KAB

Ganz ist Franz Schollerer noch nicht der KAB entwachsen. So bleibt er weiter Präses des Orts- und Kreisverbandes Passau, ist 2. Vorsitzender der Christlichen Arbeiterhilfe (CAH) und natürlich Landespräses der KAB Bayern. Auch den Vorsitz des KAB-Bildungswerkes Passau führt Franz Schollerer vorerst weiter.

Aufgrund der Corona Situation konnte die Verabschiedungsfeier erst am 23. Oktober durchgeführt werden.

In der kleinen Feier war viel zu spüren von der persönlichen Nähe und Verbundenheit untereinander und zu Präses em. Franz Schollerer. Gefreut hat die KAB-Gemeinschaft die Feier des Gottesdienstes im Dom mit dem Hauptabteilungsleiter Domdekan Dr. Hans Bauernfeind und Generalvikar Joseph Ederer.



Der KAB Diözesanverband verabschiedet Präses Franz Schollerer, Foto KAB

Neue Mitarbeiterin

Ilka Terwedow



Im Oktober durften wir Frau Ilka Terwedow in unserem Team begrüßen.

Frau Terwedow wuchs in Burgkirchen auf und besuchte dort das Gymnasium. Danach studierte sie in München mit dem Abschluss Magister Pädagogik mit dem Schwerpunkt Wissensmanagement, Neben-

fächer Psychologie und Volkswirtschaft.

Nach ihrem Abschluss arbeitete Frau Terwedow mehrere Jahre an der LMU-München im Bereich der empirischen Pädagogik und pädagogischen Psychologie, lehrte dort im Bereich Erziehungswissenschaften.

Später arbeitete Frau Terwedow bei einer IT-Servicefirma, zuletzt bei der katholischen Erwachsenenbildung Rottal-Inn Salchzach als Onlinebeauftragte. Ehrenamtlich war Frau Terwedow als Übungsleiterin für Eiskunstlauf und in der kirchlichen Jugendarbeit tätig.

Mit Stand der Veröffentlichung dieses Rechenschaftsberichtes ist Frau Terwedow nicht mehr für den KAB Diözesanverband Passau e.V. tätig.

Wir trauern um

Jürgen Peuckert

+11.08.2021

Er war von 2006 bis 2018 Diözesanvorsitzender, von 1998 – 2006 stellv. Diözesanvorsitzender.

Von 2000 bis zuletzt Vorsitzender des Kreisverbandes Altötting und seit 1984 Stellvertreter.



Doris Alberer

+08.09.2021

Doris Alberer war von 2010-2014 Kassiererin im Diözesanverband. Viele Jahre übte sie das Amt der Kreisvorsitzenden des Kreisverbandes Altötting aus.



Personen, Daten und Fakten in der KAB

Die Mitgliederentwicklung

Im Bundesverband

DIÖZESE	MITGLIEDER 01.01.2021
KAB Deutschlands e.V.	101
Aachen	2.264
Augsburg	3.427
Bamberg	4.451
Berlin	244
Dresden	35
Eichstätt	5.639
Erfurt	155
Essen	3.954
Freiburg	1.930
Fulda	1.684
Görlitz	28
Hamburg	3
Hildesheim	562
Köln	2.383
Limburg	1.528
Magdeburg	16
Mainz	799
München-Freising	3.873
Münster	16.163
Osnabrück	2.326
Paderborn	5.724
Passau	3.461
Regensburg	8.532
Rottenburg-Stuttgart	3.270
Speyer	655
Trier	1.484
Würzburg	4.954
Gesamt	79.645

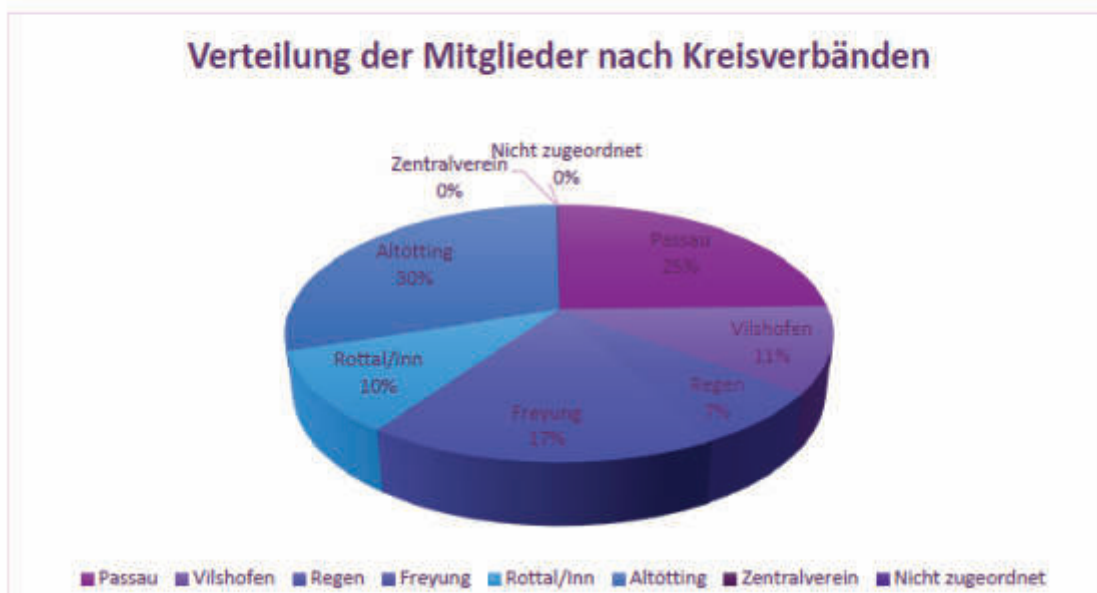
Im Diözesanverband und in den Kreisverbänden

Anteil der Kreisverbände
am Diözesanverband

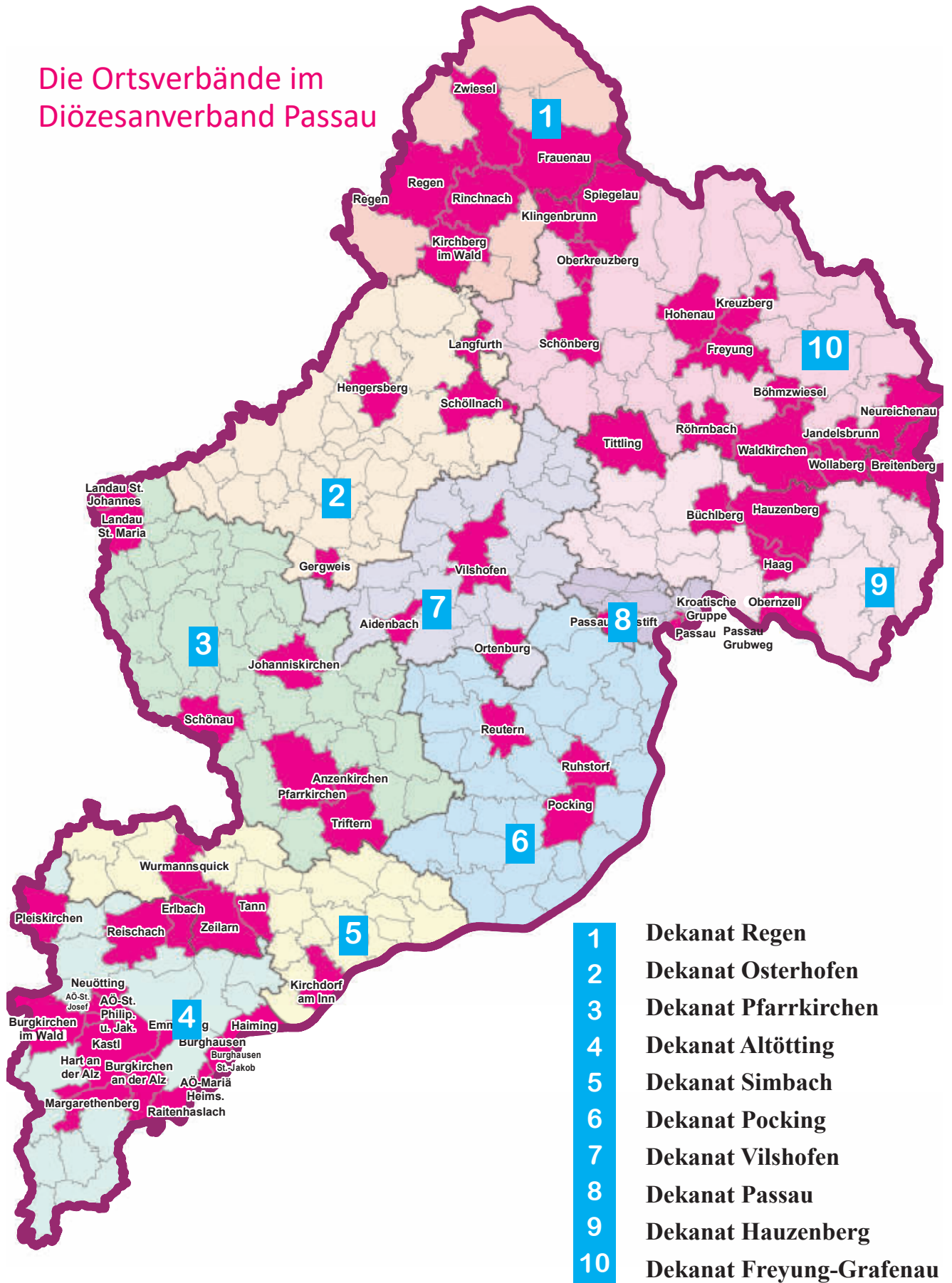
Mitgliederentwicklung KAB Diözesanverband Passau

Kreisverbände	Mitglieder 01.01.2020	Mitglieder 01.01.2021	Veränderung Nominal
Passau	892	851	-41
Vilshofen	390	373	-17
Regen	245	236	-9
Freyung	627	606	-21
Rottal/Inn	370	352	-18
Altötting	1081	1036	-45
Zentralverein	5	4	-1
Nicht zugeordnet	0	3	3
Diözesanverband	3610	3461	-149

Verteilung der Mitglieder nach Kreisverbänden



Die Ortsverbände im Diözesanverband Passau



Das Team der Hauptamtlichen im Jahr 2021



Franz Schollerer
KAB-Diözesanpräses
(bis 1. April)

Arbeiterpfarrer
Dienststellenleiter der Mitarbeiter
und Mitarbeiterinnen der KAB und
Betriebsseelsorge



Ilka Terwedow
KAB-Sekretariat Altötting

(ab Oktober 2021, aktuell nicht mehr
im Dienst)



Jürgen Weikl
KAB-Sekretär,
Vertretung Bund-Land

KAB-Sekretariat Passau und
Diözesansekretariat



Irmgard Buchinger
Verwaltungsangestellte

KAB Sekretariat Passau



Lisa Sammer
Verwaltungsangestellte

KAB-Sekretariat Freyung



Angela Wienzl
Verwaltungsangestellte

KAB-Sekretariat Altötting



Heinz Neff
KAB-Sekretär und Geschäfts-
führer der Christlichen
Arbeiterhilfe (CAH)

KAB-Sekretariat Freyung

Frauenarbeit in der KAB



KAB-Passau zum Weltfrauentag: Nach Corona, Frauen fordern Lösungen

Die KAB sieht Defizite bei Gleichberechtigung und fordert neue Modelle für Frauen und Familie. Der Arbeitskreis der KAB sieht Defizite bei Gleichberechtigung und fordert neue Modelle für Frauen und Familie.

Der Arbeitskreis „Frauen“ der KAB-Bayern hat sich schon im September 2020 per Videokonferenz mit den Beobachtungen und Erfahrungen der Teilnehmerinnen im Lockdown auseinandergesetzt.

Angelika Görmiller, Sprecherin des AK Frauen, fasste dazu zusammen:

- Care-Arbeit (Erziehung und Pflege) leisten weitgehend die Frauen/Mütter. Dafür reduzieren sie Arbeitszeit, nehmen Urlaub.
- Mobiles Arbeiten von zu Hause aus kam den Frauen entgegen
- Gleichzeitig: Abgrenzung privat/privater Raum zu Arbeit/Arbeitsbereich ist vielfach nicht mehr gegeben
- Entgrenzung von Leistung und Zeit

Was der AK Frauen fordert:

- Corona hat das Brennglas auf die Fakten gerichtet. Gleichberechtigung von Frauen und Männern war nie hergestellt. Staat und Gesellschaft haben dafür zu sorgen, dass der Anspruch nicht nur rechtlich umgesetzt wird. Dabei kommt es auf Quotenmodelle und verpflichtende Parität an.
- Familien und Frauen brauchen andere Arbeits- und Lebenszeitmodelle und deren Bezahlung
- Frauen und Familien brauchen zielgerichtete - nicht nur finanzielle - Förderung zur Umsetzung von Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Das Lohnniveau in den Care-Berufen hat die Systemrelevanz und die Belastungen in diesen Berufen abzuzeichnen. In den systemrelevanten Berufen arbeiten viele Menschen, besonders Frauen, geringfügig.
- Frauen arbeiten überwiegend in Teilzeit. Sie brauchen das Recht auf Rückkehr in Vollzeit.
- Digitalisierung und mobiles Arbeiten braucht einen Rahmen, der die Menschen schützt.
- Chancengleichheit: Zugang zu digitalen Medien entscheidet u. a. über Teilhabe und Bildungsmöglichkeiten
- Corona hat gezeigt, dass Menschen „sich verlieren“, wenn sie kaum oder keine soziale Kontakte haben. Arbeitswelt, aber auch Maßnahmen im Katastrophenschutz sind so anzulegen, dass dies möglich ist
- Übermäßig belastet wurden im Lockdown Alleinerziehende, Kranke und Behinderte. Das wussten wir vor Corona! Mehr Steuergerechtigkeit ist angebracht

Im März 2021 resümierte Frau Görmiller aus den in dem seit der Konferenz vergangenen Monaten, dass sich die Beobachtungen und Erfahrungen des Arbeitskreises aus dem September 2020 vollumfänglich bestätigt und in vielen Bereichen zuge-spitzt haben.

Gerade in der Corona-Krise wurden viele Lasten vor allem überwiegend den Frauen aufgebürdet, vor allem wenn es die sog. „Care-Arbeit“ betraf. Auch wenn die Möglichkeit zur Heimarbeit in vielen Bereichen einerseits den Frauen entgegen kommt, sorgt sie auch dafür dass gerade die Frauen weitere familiäre Aufgaben wie die Heimbeschulung der Kinder, Pflege von Angehörigen, einen größeren Teil der Hausarbeit, übernehmen, wohlgerne zu ihren beruflichen Aufgaben.

Im Zuge dessen unterstreicht Frau Görmiller die durch den AK Frauen der KAB aufgestellten Forderungen und ruft Frauen wie Männer zur Unterstützung dieser auf.

Zusammenarbeit mit der CAJ

Die KAB und ihr eigenständiger Jugendverband die Christliche Arbeiterjugend (CAJ) arbeiten bei gemeinsamen Themen und Aktion eng zusammen.



CAJ Diözesanleitung Passau Foto CAJ

Nach Möglichkeiten besuchen sie sich bei Veranstaltungen und Aktionen und halten sich stets über die aktuellen Geschehnisse auf dem Laufenden.

CAJ und KAB werden als zusammengehörig wahrgenommen, was deutschlandweit nicht selbstverständlich ist. In der Diözese Passau ist das dankenswerterweise der Fall.

Es macht Sinn, sich gemeinsam für Anliegen wie Mindestlohn, menschenwürdige Arbeitsbedingungen, Sonntag und vieles mehr einzusetzen, ganz nach dem Grundsatz der CAJ: „Gemeinsam statt einsam!“.

Die Sozialbürostatistik

01.01. bis 31.12.2021

	BERATUNGEN	SCHRIFTSTÜCKE	BESPRECHUNG M. ARBEITGE- BER	VORSPRACHE BEI BEHÖRDEN	ANTRÄGE
Arbeitsrecht	91	10	10	3	1
Sozialrecht	123	47	3	35	21
Steuerrecht	290	144		40	243

Widerspruchsverfahren

	FÄLLE	MIT ERFOLG	OHNE ERFOLG	RÜCKNAHMEN	LFD. FÄLLE
Sozialrecht	5		2	1	2
Steuerrecht	12	10	1	1	

Streitsachen vor Sozialgerichten

	FÄLLE	GEWONNEN	OHNE ERFOLG	VERGLEICHE	RÜCKNAH- MEN	LFD. FÄLLE
Rentenvers.	1				1	
Krankenvers.						
Unfallvers.	2				1	1
Arbeitslosen- vers.						
Versorgungsamt	2				1	1
Pflegevers.						

Streitsachen vor Arbeitsgerichten

	FÄLLE	GEWONNEN	VERGLEICHE	RÜCKNAHMEN	LFD. FÄLLE
Arbeitsgericht	1	1			

Die KAB in den Kreisverbänden

Kreisverband Altötting

Kreisvorstandschaft

Die Kreisvorstandschaft traf sich im Jahr 2021 kaum in Präsenz.

Die Zusammenkünfte fanden überwiegend in kostenlosen WebEx Video-Konferenzen statt.

So erstmals am 8. Februar, eine weitere am 14. April. Die Vorbereitungskonferenz zur bereits ausgefallenen Delegiertenversammlung des Kreisverbandes im Jahr 2020 fand im Dekanatshaus am 3. August statt.

In der Kreisdelegiertenkonferenz im Bürgerzentrum Burgkirchen wurde nach einem Gedenkgottesdienst und dem 5-jährigen Jahresbericht am 7. Oktober im Anschluss eine neue Kreisvorstandschaft gewählt. Alle weiteren Treffen leider wieder coronabedingt in Online-Konferenzen. So eine Sitzung am 25. Oktober, am 15. November und die Jahresabschlussitzung am 13. Dezember.

Einige engere Vorstandsbesprechungen fand im Sekretariat Altötting am 17. März, 25. Mai und 21. Juli im engeren Kreis mit Diözesansekretär Heinz Neff statt.

Die regionalen Kreisveranstaltungen wurden coronabedingt ebenso massiv reduziert und geplante Veranstaltungen abgesagt.

Dennoch konnten die traditionsmäßigen Veranstaltungen wie der KAB Kreisverbands-Kreuzweg in der Pfarrkirche Erlbach am 7. März, die KAB Kreisverbands-Maiandacht am 8. Mai in der Pfarrkirche Neuötting würdevoll abgehalten werden.

Die geplanten Frauenbildungstage am 13. März, sowie am 13. November vielen Corona zum Opfer.

Die traditionelle Podiumsveranstaltung „Burghäuser Sozialforum“ in Gemeinschaft mit Ver.di, DGB, KAB Bildungswerk Passau e.V. und dem KAB Kreisverband Altötting wurde coronabedingt erstmals in

einem speziellen youtube-Video siehe auch <https://www.youtube.com/watch?v=DKUyEPiO3P0> am 8. April im Online-Modus durchgeführt und ist somit noch immer einsehbar.

Siehe auch www.kab-passau.de/service/aktuelles/uebersicht/detailansicht/article/burghauser-sozialforum

Es fand auch eine alljährliche Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Ver.di Ortsverband Altötting/Mühlendorf und KAB Kreisverband Altötting zur Thematik „Grundrente“ im Gasthaus Springer in Töging am 13. Juli mit einigen Teilnehmer von KAB und Ver.di statt.

Am 24. August mussten wir unseren langjährigen schwer erkrankten Kreisvorsitzenden Jürgen Peuckert, welcher am 11. August verstorben ist, in Burghausen zu Grabe tragen.

Am 8. September verstarb unsere liebe Doris Alberer im Alter von 63 Jahren, ebenfalls im Ortsverband, Kreisverband sehr aktiv.

Vom 17. – 18. September besuchten zahlreiche Kreisverbandsmitglieder die Bildungstage in Aschau a Inn.

Am Montag, 4. Oktober durften wir unsere neue KAB Sekretärin/Verbandsreferentin Ilka Terwedow im KAB-Sekretariat Altötting herzlich begrüßen. Umfangreiche Einarbeitung wird nun notwendig.

Am 17. Juni holte unser Ortsverein Reischach seine im Frühjahr geplante große 60. Jahrfeier auf dem Zoglerberg nochmals mit einer eilends örtlichen Verschiebung ins Gasthaus Reischacher Hof im kleine Kreise ihrer Mitglieder nach. Das angesagte Unwetter verschonte unsere Region.

Unser Ortsverband Burgkirchen am Wald feierte am 9. Oktober im kleinen Kreis ihr 125. jähriges Bestehen mit Fahnenweihe.

Am 18. September konnte das neu fertiggestellte Fahrzeug für „Brot statt Bomben“ nach einem Got-



Bildungstage in Aschau, Foto Heinz Neff

tesdienst in Reischach Kirchplatz in Augeschein genommen werden. Ein herzlicher Dank für die entsprechenden Spendenaktionen im Ortsverband Reischach.

KAB Kreisverband Rottal/Inn – DGF - Landau

Kreisvorstandssitzungen/Konferenzen

Im Berichtszeitraum wurde am 6. August im Gasthaus zur Hecke, Pfarrkirchen, eine Kreisvorstandssitzung abgehalten.

Außerdem ein Klausurtag mit Vertretern der Ortsverbände am 01. Oktober, Gasthaus zur Hecke, Pfarrkirchen, um die bevorstehende Wahl zu besprechen.

Kreisdelegiertenkonferenz mit Neuwahl am 21.10.21 in Pfarrkirchen

Die gewählte Vorstandschaft besteht aus folgenden Mitgliedern:

1. Vorsitzender	Position nicht besetzt
1. Vorsitzende	Gruber Anna
Stellvertreter	jeweils nicht besetzt

Ehrenvorsitzende
Ehrenvorsitzender
Präses
Kassier
Schriftführer
Beisitzer

Kassenprüfer

Braunsberger Irmgard
Freudenstein Siegfried
Position nicht besetzt
Jahrstorfer Hermann
Position nicht besetzt
Brandl Johann
Gruber Petra
Gruber Walter
Reiter Maria
Seidl Florian
Zurzlmeier Irmgard
Seidl Florian

Frauenarbeit

06.11.21 Frauentreff im Gasthaus zur Hecke, Pfarrkirchen

„Gedankenaustausch und Corona-Erfahrungen“
Für die Einzelnen war es ein wichtiger Termin.

Es tat gut, Gleichgesinnte wieder zu treffen, zu hören wie es den anderen ergangen ist und zu spüren, dass man nicht allein auf sich gestellt ist.

Für den Kreisverband
gez. Anna Gruber
-Vorsitzende-

Kreisverband Vilshofen

Die Mitglieder der Kreisverbandsleitung Vilshofen hielten zwei Konferenzen ab am 17.07.2021 in Galgweis und am 16.09.2021 in Ortenburg.

Die traditionell im Mai und Dezember vorgesehenen Familienwochenenden konnten Pandemiebedingt nicht stattfinden.

Am 03.10.2022 fand wieder einmal die traditionelle Familienwanderung statt, diesmal rund um den Eginger See.



Sommersitzung im Biergarten



Familienwanderung in Eging

Kreisverband Passau

Die Corona-Pandemie machte auch 2021 zumindest in der ersten Jahreshälfte den Planungen weitgehend einen Strich durch die Rechnung.

Von 09. bis 11.07.2021 fand ein Familienwochenende unter Federführung der KAB Grubweg zum Thema Gemeinwohlökonomie statt (s.Bericht).



Kreisverband Passau bei der Kreiswallfahrt, Foto KAB

Am 21.07.2021 fand eine Besprechung der engeren Kreisvorstandschaft statt.

Eine Sitzung der Kreisverbandsleitung wurde am 09.11.2021 durchgeführt. Hauptthema war dabei, wie der Kreisverband nach Corona seinen Platz als „Teil der Kirche vor Ort“ wieder einnehmen kann.

Die Neuauflage der traditionellen Kreiswallfahrt führte nach Schardenberg,

Dabei wurde im Rahmen einer kleinen Fotoaktion auch an den „Tag der menschenwürdigen Arbeit“ erinnert.

Die 125-Jahr-Feier des Ortsverbands Passau-Stadt konnte erneut nicht stattfinden. Es wurde allerdings mit einer Festschrift eines engagierten Redaktionsteams entsprechend gewürdigt.



Ehrung Lidwina Krinninger beim Jubiläum OV Haag, Foto KAB

Am 17.10.2021 beging die KAB Haag mit Festgottesdienst und anschließendem Festakt ihr 60jähriges Jubiläum. Nach dem von der eigens für den Anlass gegründeten KAB-Jubiläums-Musik

gestalteten Gottesdienst für verstorbene Mitglieder mit Ortspräses Simon Steinbauer wurde im Gasthaus Waldbauer festlich Rückschau gehalten, aber auch mit köstlichsten Sketchen unterhalten.

KAB Kreisverband Freyung-Grafenau

Das Jahr 2021 stand für den Kreisverband Freyung-Grafenau ganz im Zeichen der Corona Pandemie.

Insgesamt traf sich die Kreisverbandsleitung im Jahr 2021 unter Einhaltung der jeweils gültigen Corona-Schutzbestimmungen zu drei Präsenzsitzungen, am 28. Juni, am 2. September und am 12. Oktober.

Als kleine Besonderheit ist anzumerken, dass bei der Sitzung am 28. Juni, welche wir im großen Konferenzsaal des Europahauses Freyung durchführen



*Friedenslicht auf dem Geiersberg
Foto:Heinz Neff*

durften, unter den Anwesenden eine äußerst angeregte Diskussion über die Rede welche Papst Benedikt im Jahr 2011 im deutschen Bundestag hielt entstand, und über zwei Stunden andauerte.

Außerhalb der Sitzungen stimmte sich die Kreisleitung vor allem bei Notwendigkeiten und Anlässen telefonisch ab.

Dennoch konnten wir Anfang des Jahres eine Aktion und im Laufe des Jahres zwei Veranstaltungen durchführen.

Eigentlich für Maria Lichtmess am 2. Februar geplant, wegen der Wetterlage dann am 8. Februar umgesetzt, ließen wir zusammen mit dem kirchlichen Jugendbüro Freyung auf dem Geierberg über Freyung ein Friedenslicht leuchten.

Aus über 300 Fackeln wurde das Symbol des heiligen Geistes, eine Taube, in den verschneiten Hang gesteckt und in der Dunkelheit im Rahmen einer kleinen Andacht entzündet. Aufgrund der zu dieser Zeit gültigen Corona-Schutzbestimmungen, durfte nur eine sehr kleine Anzahl Aktiver an der Aktion teilnehmen, dafür wurde die Aktion und die Andacht aufgezeichnet und ist auf den Social-Me-

dia Kanälen der Katholischen Jugend Passau auch heute noch einsehbar.

Den Tag der Arbeit am 1. Mai feierten wir zusammen mit dem DGB Kreisverband Freyung-Grafenau. Zuerst mit einem Arbeitnehnergottesdienst mit Kreispräses Pfarrer David Raj Savarimutu und dem stellv. Diözesanpräses Diakon Dieter Stuka. Als Mairechner für die Kundgebung wurde vom DGB der KAB Diözesansekretär Heinz Neff geladen. Im Rahmen der Kundgebung überreichte der KAB-Ortsverein Röhrnbach auch einen Spendenscheck für das Projekt „Brot statt Bomben“.

Am 06. Juli sprach auf einer Kooperationsveranstaltung des Kreisverbandes mit dem KAB Bildungswerk Passau e.V. und der KEB Freyung-Grafenau, Rechtsanwalt Dr. Kühn, einer der führenden deutschen Experten für Ladenschlussrecht, über den Schutz des freien Sonntags und die rechtlichen Grundlagen hierzu.

Am Abend des 2. September, im Anschluss an die Sitzung der Kreisverbandsleitung informierte Dr. Hanna Ghoneim auf einer Veranstaltung des Kreisverbandes über die aktuelle Lage in Syrien und im

Nahen Osten und berichtete über die Hilfsprojekte der Korbgemeinschaft, vor allem über die humanitäre Großbäckerei, welche mit dem Projekt „Brot statt Bomben“ unterstützt wird.

Vor der Sitzung des Kreisverbandsleitung am 12. Oktober in Schönberg, gründeten wir zusammen mit dem DGB Kreisverband Freyung-Grafenau die Sonntagsallianz Freyung-Grafenau. Für den DGB unterzeichnete die Kreisvorsitzende Angelika Alder, für die KAB Kreisvorsitzender Rudolf Peck.



Angelika Alder und Rudolf Peck Foto Heinz Neff

KAB Kreisverband Regen

Der Kreisverband Regen der KAB stand im Jahr 2021 ganz unter den Zeichen der Corona Situation. Vorstandssitzungen und Veranstaltungen wurden auf Kreisebene nicht durchgeführt.

In einzelnen Ortsverbänden fanden Konsolidierungen und die Neuaufstellung der Vorstände statt um wieder eine aktive KAB-Arbeit durchführen zu können.

Im Jahr 2022 ist eine Aktivierung des Kreisverbandes geplant.

Mitarbeit in diözesanen Gremien

Auch wenn die Gremienarbeit im Jahr 2020 nur eingeschränkt war, engagierten sich Mitglieder der KAB in einigen Gremien des Diözesanrates der Diözese und engagieren sich dort als Vertreterin oder Vertreter ihres Verbandes.

Sachausschuss Mission, Entwicklung, Frieden
keine Entsendung

Sachausschuss Berufs- und Arbeitswelt

Angelika Görmiller, Franz Schollerer, Dieter Stuka, Andreas Buchinger, Josef Kinateder, Martin Knödl-seder

Sachausschuss Laienapostolat

Helga Haderer

Sachausschuss Senioren

Lidwina Krinninger, Helga Haderer

Sachausschuss Asyl

Hans Just

Sachausschuss Ehe, Familie, Partnerschaft

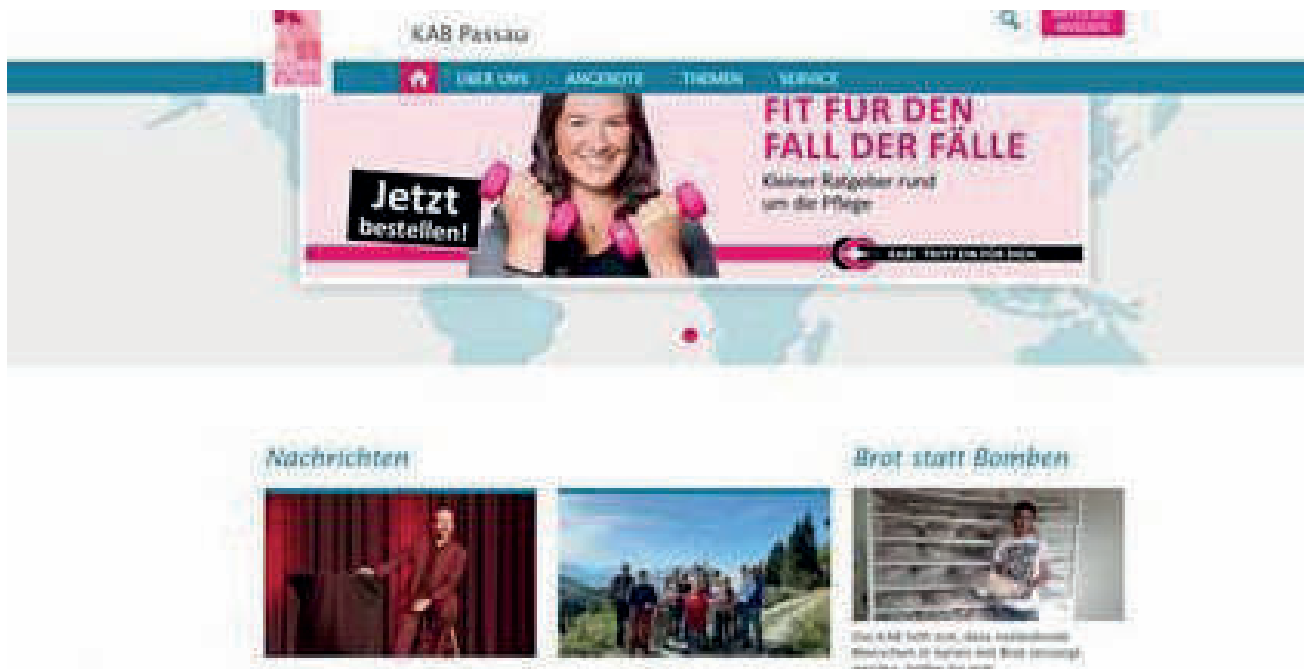
Karl Zitzlsperger

Sachausschuss Umwelt

Peter Becker

Im geschäftsführenden Vorstand des Diözesanrates engagiert sich die Diözesanvorsitzende Angelika Görmiller;

Angelika Görmiller ist zudem in der Arbeitsgruppe „Laudato si“, die sich die Umsetzung der gemeinwohlorientierten ökologischen Leitlinien zum Ziel gesetzt hat;



Öffentlichkeitsarbeit

Homepage

Anton Ebner und Heinz Neff betreuen unsere Internetseiten www.kab-passau.de und www.bildungswerk.kab-passau.de.

Standpunkt

Im Jahr 2021 sind 4 Ausgaben der Mitgliederzeitschrift „Standpunkt“ erschienen. Zum einen ist der Standpunkt Teil des Bistumsblattes und hat somit einen größeren Leserkreis und zum anderen bekommen die Mitglieder mit dem Standpunkt das Bistumsblatt.

Die Redaktion und Absprache des Standpunktes lag bei KAB Diözesansekretär Andreas Wachter.

Die Auflage für die KAB war je 2700 Stück. Die Zeitung wird vom KAB Sekretariat Passau an die Austräger in den Ortsverbänden verschickt und an die KAB-Mitglieder verteilt. Die Titelüberschriften waren:

„Voller Einsatz für den freien Sonntag“ (I/2021),

„Eine Verbesserung der Lebensqualität“ (II/2021)
 „Menschenwürdige Arbeit für alle“ (III/2021) und
 „Wer war Marcel Callo?“ (IIII/2021).



KAB Bildungswerk

Diözesanverband Passau e.V.

Geschäftsstelle:

Kapellplatz 8, 84503 Altötting

Tel.: 08671-84188, Fax: 08671-885891

kab.aoe@bistum-passau.de

www.bildungswerk.kab-passau.de

Auftrag

Das KAB-Bildungswerk Passau e. V. hat gemäß seiner Satzung die Aufgabe, soziale, berufsbezogene, politische, religiöse und kulturelle Bildung für ArbeitnehmerInnen und ihre Familien anzubieten. Die KAB ist von ihrer Tradition und ihrem Selbstverständnis eine Bildungsbewegung. Mit ihrer Bildungsarbeit sieht sie sich als Teil eines lebenslangen Lernprozesses und als Beitrag zum Aufbau einer solidarischen und gerechten Welt. Die Angebote gründen auf den Werten der katholischen Soziallehre. Das KAB Bildungswerk e. V. setzt sich, wie die die KAB als Verband, für soziale Gerechtigkeit in Arbeitswelt, Politik, Kirche und Gesellschaft ein. Mit dem KAB-spezifischen Bildungsprozess von Sehen – Urteilen – Handeln sollen die Teilnehmenden befähigt werden, Gesellschaft und Kirche aktiv mitzugestalten.

Inhaltliche Schwerpunkte und Höhepunkte im Berichtsjahr Jahresthema Gemeinwohlökonomie

Im Jahr 2021 wurde laut Beschluss des Vorstandes, das Jahresthema des Vorjahres, die Gemeinwohlökonomie fortgeführt. Wie das Vorjahr stand auch das Jahr 2021 unter den besonderen Gegebenheiten der Corona Pandemie, weshalb auch im Jahr 2021 Veranstaltungen nicht im Umfang wie vor dem Jahr 2020 durchgeführt werden konnten.

Dennoch konnten über Nutzung des Onlineformates und Umsetzung von Veranstaltungen in Phasen der Lockerung der Corona-Schutzmaßnahmen, gezielt Angebote gemacht werden.

Burghauser Sozialforum

Am 08. April 2021 fand das Burghauser Sozialforum statt, welches mittlerweile seinen festen Platz im Veranstaltungslauf des KAB Bildungswerkes Passau e.V. aber auch in der Stadt Burghausen hat. Die Besonderheit, im Jahr 2021 im Onlineformat. In technischer Zusammenarbeit mit der KEB RIS konnten über das Internet über 60 Teilnehmer*innen erreicht werden.

Inhalt war das Jahresthema „Gemeinwohlökonomie“. Moderiert von der KAB Diözesanvorsitzenden Angelika Görmiller, diskutierten Hans-Jörg Birner (Bgm. Kichanschöring), Christoph Fischer (EM-Chiemgau GmbH), Ludwig Maier (DGB Bayern) und Josef Holzbauer (Umweltreferent der Diözese Passau) das Konzept des gemeinwohlorientierten Wirtschaftens.

Ist Gemeinwohlökonomie Schöpfungsökonomie? – Familienwochenende OV Grubweg

Vom 09. bis zum 11. Juli führte der KAB OV Grubweg sein Familienwochenende unter Einhaltung aller Corona Schutzbestimmungen in Lambach durch. 77 Teilnehmer*innen erarbeiteten in Gemeinschaft den Bezug der Gemeinwohlökonomie zur Schöpfungsökonomie.



Familienwochenende Grubweg Foto KAB

Neues zur Grundrente

Am 13. Juli Informierte der KAB Kreisverband Altötting in Töging am Inn über Neuigkeiten zum Thema Grundrente

Durchstarten nach der Krise – neue Wege

Am 17. Und 18. September behandelte der Kreisverband Altötting das Thema Durchstarten nach der Krise – neue Wege gehen. Zu diesem Thema referierten in Aschau am Inn der frühere KAB Diözesansekretär Andreas Wachter und der Diözesansekretär Heinz Neff



Wandern mit der Bibel, Foto KAB

Brot statt Bomben: Syrien ein vergessenes Land?

Pfr. Dr. Hanna Ghoneim informierte am 5. September in Passau über sein Heimatland Syrien, die Entwicklungen der letzten Jahre, die Bedingungen unter denen die Menschen in Syrien zur Zeit leben sowie die Hilfsprojekte der Korbgemeinschaft und der katholischen Kirche.

Wandern mit der Bibel

Vom 29. September bis zum 3. Oktober konnte trotz der Corona-Pandemie, unter Leitung des stellv. Diözesanpräses Dieter Stuka und der KAB Diözesanvorsitzenden Angelika Görmiller, die beliebte Veranstaltungsreihe Wandern mit der Bibel durchgeführt werden. Mit 14 Teilnehmer*innen wurde die Veranstaltung in und um Salzburg durchgeführt.

Leben in Zeiten von Corona – hilfreiche Strategien

Der Kreisverband Rottal-Inn widmete sich mit 13 Teilnehmer*innen am 6. November dem in dieser Zeit sehr bestimmenden Thema.

Strukturelle, personelle, finanzielle und statistische Entwicklungen im Berichtsjahr

Das KAB-Bildungswerk Passau e. V. bezieht seine inhaltlichen Impulse hauptsächlich aus der Zusammenarbeit mit den Gremien und Zielgruppenausschüssen (Arbeit und Soziales, Senioren, Wir um die 60, Frauen) der KAB-Kreisverbände und des Diözesanverbandes. Dabei ist besonders das ehrenamtliche Engagement von KAB-Verantwortlichen bzgl. der Zielgruppen Frauen und Senioren hervorzuheben.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle befindet sich im KAB Sekretariat in Altötting. Veranstaltungen werden hier koordiniert und mit der Daten-Software adebis-BE verwaltet.

Andreas Wachter, Diözesansekretär in Altötting und Geschäftsführer des KAB-Bildungswerk e. V. ist zum 30.04.2020 ausgeschieden. Die Geschäftsführung des Bildungswerks wurde interimsmäßig von den beiden ehrenamtlichen Vorständen des e. V., Angelika Görmiller und Diözesanpräses Franz Schollerer, mitgetragen.

Angela Wienzl ist Verwaltungsangestellte des Verbandes. Sie ist auch mit Aufgaben für das KAB-Bildungswerk betraut. So nimmt sie beispielsweise Anmeldungen entgegen, erstellt Bestätigungen, übernimmt die Organisation von Bildungsveranstaltungen usw.

Im Dezember 2020 übernahm der neu eingestellte Diözesansekretär des KAB Büros Freyung in Beauftragung des Vorstandes bis auf weiteres die Geschäftsführung des Bildungswerks. Er arbeitet 14-tägig im Büro Altötting, erledigt Aufgaben für das Bildungswerk vom Büro Freyung aus, immer im engen telefonischen und elektronischen Austausch mit Frau Wienzl und dem Vorstand des Bildungswerks.

Vorstand

Im Vorstand des KAB-Bildungswerks Passau engagieren sich Franz Schollerer und Angelika Görmiller mit Unterstützung des kommissarischen Geschäftsführers Heinz Neff. Aufgrund der Corona Situation kommunizierte der Vorstand vor allem auf dem elektronischen Wege, per Mail, WebEX und Telefon. Unter Einhaltung der Corona-Schutzbestimmungen wurden auch persönliche Treffen abgehalten.

Vertretungen

Die Mitgliederversammlung der KEB Bayern e. V. fand auf elektronischem Wege statt, sie wurde vom Vorstand bedient.

An der KEB Mitgliederversammlung im Bistum Passau, welche im Umlaufverfahren stattfand, nahm der Vorstand teil.

An der Mitgliederversammlung des KAB Landesbildungswerkes, welche auf elektronischem Wege stattfand, nahm ebenfalls der Vorstand teil.

Finanzielle Veränderungen

Da im Jahr 2021 keine Familienwoche durchgeführt werden konnte, konnten hierfür keine Zuschüsse abgerufen werden.

Aufgrund der Covid19 Situation und des damit verbundenen Verbots von Präsenzmaßnahmen konnte nur ein Teil der erhaltenen Zuschüsse in konkrete Bildungsmaßnahmen umgesetzt werden.

Um die Bildungsarbeit während und nach Corona an die neue Situation anpassen zu können und die Bildungsarbeit insgesamt weiter zu entwickeln, wurden aus den verbleibenden Mitteln entsprechende Rückstellungen gebildet. So sollen u. a. die im Themenkomplex der Gemeinwohlökonomie „Arbeit – Ökonomie – Schöpfung“ für 2023 vorgesehenen Angebote bereits in 2022 konzipiert und möglichst auch realisiert werden.

Weiterhin wurden Rückstellungen gebildet um das Themenfeld Digitalisierung in Angriff zu nehmen.

Statistische Entwicklung im Berichtsjahr

Insgesamt fanden 7 Veranstaltungen auf Kreis- und Diözesanebene statt mit 216 Teilnehmern (davon 30 weibliche). Dabei wurden 830 Teilnehmerlehreinheiten durchgeführt.

Reflexion der Statistikentwicklung

Im Vergleich zum Jahr 2020 wurden mehr Veranstaltungen, vor allem in Zeiten gelockerter Corona-Schutzbestimmungen durchgeführt, ein Veranstaltungsbetrieb im Umfang vor der Corona-Pandemie war jedoch leider nicht möglich.

Überprüfung und Bewertung kurz- und mittelfristiger Einrichtungsziele

Schwerpunktthemen in der Bildungsarbeit

- Bildung für Arbeitnehmer und deren Familien soll auch weiterhin im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen, wobei Schwerpunkte in den Themenbereichen Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, in Religion, Weltanschauung, Theologie, aber auch Lebens- und Erziehungsfragen angestrebt werden.
- Aufgrund der Covid19 Situation hat sich die Notwendigkeit ergeben, diese Themenfelder auch in Bezug auf die Krise und ihre besonde-

ren Erfordernisse zu beleuchten.

- **Notwendigkeit digitaler Bildungsangebote:**
Durch Corona zeigte sich, dass dringend digitale Bildungsstrukturen geschaffen werden müssen.
- **Revitalisierung der Bildungsarbeit und der Bildungsangebote nach Corona:**
Eine hohe Herausforderung besteht auch darin, den Präsenzbetrieb nach Zurückfahren der Lockdown-Maßnahmen bzw. bei vollständiger Bewältigung der Pandemie wieder zu aktivieren, die Menschen mit niederschweligen, schnell umsetzbaren und interessanten Angeboten wieder zur Teilnahme an den Bildungsveranstaltungen des KAB Bildungswerkes Passau e. V. zu motivieren.

Definition neuer Ziele für das Folgejahr

- **Weiterführung des Schwerpunktthemas:**
Inhaltliche Schwerpunktsetzung für das Jahr 2022 ist die Fortführung des Themas Gemeinwohlökonomie. Gemeinwohlökonomie ist ein Instrument, das auf gemeinwohl-fördernden Werten aufgebaut ist.
- **Weiterführung Themenfeld Digitalisierung:**
Der Fokus liegt hier auf ´digital die Krise bewältigen´. Hierzu wurde die digitale Durchführung des Burghauser Sozialforums geplant, die digitale Übertragung eines Vortrages zum arbeitsfreien Sonntag von RA Dr. Kühn sowie die Übertragung weiterer Veranstaltungsformate in digitaler Form.
Auch die Befähigung zur Teilnahme an digitalen Bildungsformaten wurde in die Planung mit aufgenommen. Hierzu wurde auch das notwendige technische Equipment bereitgestellt.

Zielsetzung: Neustrukturierung des KAB Bildungswerkes Passau e.V. – Erfüllung der BayEbFög-Anforderungen bis 31.12.2021

Das KAB Bildungswerk e. V. finanziert den Großteil seiner Arbeit über das Bayerische Erwachsenenbildungs-Förderungsgesetz (BayEbFög) und ist damit auch an dessen Vorgaben gebunden.

Die Herausforderung für das KAB Bildungswerk e.V. ist, dass es weder in den vergangenen Jahren und auch nicht in der nächsten Zukunft den Mindestarbeitsumfang einer Einrichtung der Erwach-

senenbildung erreichen kann. Die vorgegebenen Kriterien - 10000 Teilnehmersdoppelstunden, 400 Doppelstunden, 800 Teilnehmer, 50 Veranstaltungen – liegen außerhalb der Möglichkeiten des Bildungswerks. Bisher wurde das KAB Bildungswerk e. V. wie auch viele andere verbandliche Einrichtungen der KEB in Bayern, als „koordinierende Einrichtung“ angesehen, was in Zukunft nicht anerkannt wird.

Es laufen bereits seit mehreren Jahren innerhalb des KAB Landesbildungswerks Gespräche mit den bayerischen KAB Bildungswerken, wie es gelingen kann, die Zukunft der verbandlichen Bildungsarbeit der KAB langfristig zu sichern. Das Ziel, die Bildungsarbeit der KAB langfristig zu sichern kann nur durch einen Zusammenschluss der Bildungswerke gelingen.

Hierzu wurden zwischen den KAB Bildungswerken in Bayern Beschlüsse gefasst und Vorarbeiten geleistet zur Bildung einer Verbundenen Einrichtung. Auch das KAB Bildungswerk Passau e.V. gab eine Beitrittserklärung ab. Die hierfür notwendigen Maßnahmen, v.a. die Änderung der Satzung, wird im Jahr 2022 umgesetzt.

Zielsetzung 2: Geschäftsführung des KAB-Bildungswerkes dauerhaft sichern

Die Geschäftsführung ist mit der Stellenbesetzung in Altötting verbunden. Das Diözesansekretariat in Altötting wurde im letzten Quartal 2021 vorerst besetzt, die Geschäftsführung verblieb jedoch bisher noch bei Heinz Neff.

Qualitätsmanagement

Zentrale Änderung ist, dass Führung und Leitung in die Qualitätssicherung eingefügt werden. Eigentliches Ziel von QM ist nicht das Zertifikat, sondern die Organisationsentwicklung der Einrichtung.

Leistungsbestandteile sind in Zukunft

- Verantwortungen in der Führung müssen benannt und zugewiesen werden, auch die Verantwortung in der Auditierung. Die QM Beauftragung muss geöffnet werden auf mehrere Personen (QM-Kreis)

- Ziel ist es, das Handbuch mehr der Realität anzupassen.
- Um den Zusammenhang zwischen Struktur und Prozess soll das Handbuch verschlankt werden und die getroffenen Maßnahmen müssen in den konkreten Prozessablagen auffindbar sein.

Da die KAB Bildungswerke in den bayerischen Diözesen sehr ähnliche Ziele, Aufträge und Arbeitsweisen haben, wurde vereinbart ein einheitliches Handbuch nach QESplus auf Bayernebene zu erarbeiten. Hierzu erfolgten Arbeitstreffen der KAB Bildungswerke Bayern im digitalen Raum, an denen der ehrenamtliche Vorstand teilnahm.

Es wurde vereinbart, die Ergebnisse zu einem Handbuch auf Ebene des KAB Landesbildungswerkes zusammen zu fassen, das auch für KAB-Bildungswerke gültig ist und in dem regionale bzw. diözesane Besonderheiten berücksichtigt sind.

Heinz Neff, komm. Geschäftsführer



Arbeitnehmer- und Betriebsseelsorge



Infobox

Die Katholische Betriebsseelsorge ist ein Angebot in Diözesen der römisch-katholischen Kirche in der Bundesrepublik für arbeitende Menschen und Arbeitslose, unabhängig von deren Religionszugehörigkeit oder Konfession. Die Katholische Betriebsseelsorge sucht als Kategoriaalseelsorge die Nähe zu den Menschen in der Arbeitswelt und tritt dort ein für die biblischen Werte der Solidarität, der Gerechtigkeit und der Menschenwürde. Dabei orientiert sie sich auch an den Aussagen der Katholischen Soziallehre.

Leider konnte im Jahr 2021 die offene Stelle in der Betriebsseelsorge nicht besetzt werden. Um Anfragen und Aufgaben der Betriebsseelsorge kümmerte sich bis 01.04.2021 Diözesanpräses Franz Schollerer mit Unterstützung der regionalen Sekretariate.

In einem Jahr, welches vor allem durch die Corona-Pandemie geprägt war, befanden sich viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in einer schwierigen Situation. Kurzarbeit, Home-Office, mobiles Arbeiten stellten die Menschen vor große Herausforderungen.

Besonders Frauen mussten Kinderbetreuung und Beruf unter einen Hut bringen.

Viele Menschen hatten mit Ängsten um ihren Arbeitsplatz und damit auch ihre wirtschaftliche Existenz zu kämpfen.

Auch wenn das große Betriebsterben zum Glück nicht stattfand, gab es doch Betriebe, welche die Pandemie nicht überlebten.

Einige unserer Mitglieder wandten sich in dieser Situation mit der Bitte um Beratung und Vertretung an unsere Sekretariate, wo dem auch nachgekommen wurde. Neben einer rechtlich kompetenten Beratung ist auch viel Fingerspitzengefühl und ein offenes Ohr für die Menschen in ihrer schwierigen Situation notwendig.

Gerade die Ereignisse und Umstände des Jahres 2021 haben gezeigt wie wichtig die Arbeitnehmer- und Betriebsseelsorge ist. Wir hoffen, dass die Stelle zur Erfüllung dieser wichtigen Aufgabe bald wieder besetzt werden kann.



Die Christliche Arbeiterhilfe (CAH)

**Diözesanverband Passau
Geschäftsstelle
Abteistraße 23, 94078 Freyung**

Aufgaben der CA sind

Die CAH im Diözesanverband Passau hat in ihrer Satzung, festgelegt, dass sie als sozialcaritativer Dienst den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und ihren Familien situationsgerechte Hilfen gewähren will, dass sie Maßnahmen in der Familien- und Jugendhilfe unterstützen und durchführen will, dass der Aufbau, die Organisation und Durchführung von Maßnahmen zur Beschäftigung arbeitsloser Frauen und Männer (Beschäftigungsprojekte) zu ihren Aufgaben gehören soll und dass sie Maßnahmen und Einrichtungen aufbauen, durchführen und zu betreiben kann, mit dem Ziel - im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten - arbeitslose Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren und in Arbeitsplätze zu vermitteln. Weiter will die CAH internationale Hilfsprojekte der Katholischen Arbeitnehmer Bewegung (KAB) und der Katholischen Kirche fördern und unterstützen (z.B. Solarkocherprojekt und Weltnotwerk), Erholungsmaßnahmen für Familien und Einzelpersonen fördern und unterstützen, die CAH im Caritasverband für die Diözese Passau e.V. vertreten und die Werke der Caritas fördern. Die CAH soll eigene Einrichtungen aufbauen und führen können.

Neu in die Satzung aufgenommen ist die Anerkennung der Grundordnung der Katholischen Kirche für die Beschäftigung von Frauen und Männern.

Gremien

Der Vorstand

Auch wenn Pfr. Franz Schollerer sich aus seiner Aufgabe als Präses des KAB Diözesanverbandes Passau e.V. nach Jahrzehnten erfolgreicher Tätigkeit verabschiedet hatte, erklärte er sich dazu bereit, sich vorerst weiterhin als stellvertretender Vorsitzender der CAH Passau zu engagieren.

Der Vorstand stimmte sich im Jahr 2021 aufgrund der Corona Situation in erster Line per Telefon und Mail ab.

Es wurde über die Gewährung diverser Einzelleistungen beraten und abgestimmt. In der Zeit der Corona-Krise und den damit verbundenen Lock-Down-Maßnahmen gab es tatsächlich einen gestiegenen Anfall an Anfragen und Anträgen. In den

meisten der beantragten Fälle konnten wir mit auf den Einzelfall abgestimmten Leistungen gezielt Hilfe leisten, akute Not lindern. Hierfür danken wir allen Spenderinnen und Spendern die diese Arbeit erst möglich machen.

Auch möchten wir Sie auf die Möglichkeiten zur Unterstützung durch die CAH hinweisen.

Haben Sie Menschen in Ihrem Ortsverband, Kirchengemeinde, politischen Gemeinde, Umfeld, etc. die sich in einer akuten Notlage befinden? Befinden Sie sich selbst in einer schwierigen Situation und benötigen Unterstützung?

Sie können sicher sein, wir behandeln jede Anfrage mit höchster Diskretion und unter den Vorgaben des Datenschutzes.

Sind Sie sich unsicher ob der konkrete Fall den Sie beantragen wollen von der CAH behandelt werden kann? Melden Sie sich einfach in der CAH Geschäftsstelle, KAB Sekretariat Freyung, Tel. 0851-1506, Mail.: kab.frg@t-online.de.

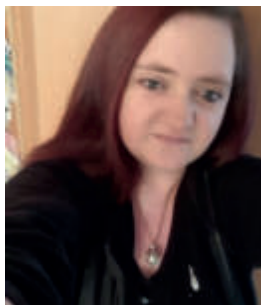
Der aktuell amtierende CAH-Vorstand



Vorsitzender
Reinhold Url



KAB-Diözesanpräses
und stellvertr.
Vorsitzender
Franz Schollerer



Stellvertr. Vorsitzende
Beatrix Wührer



Geschäftsführer und
KAB Sekretär
Heinz Neff



Kassiererin
Theresia Wimmer



Schriftführer
Diakon Dieter Stuka

Brot statt Bomben – Brot für Syrien

Einen großen Raum in der Arbeit der CAH nahm im Jahr 2021 auch das Projekt Brot statt Bomben ein.

Auf Anfrage der melkitischen Kirche Syriens (katholisch uniert), welche in der Nähe von Damaskus

eine Bäckerei zur Versorgung der notleidenden Bevölkerung betreibt, an den KAB Diözesanverband Passau e.V. übernahm die CAH die Trägerschaft über das Projekt. KAB und CAJ unterstützten das Projekt.

Vorstand und Vorstandsrat der CAH stimmten dem Projekt nach Prüfung zu, eine kleine Projektgruppe kümmerte sich um die Umsetzung.

Einzelpersonen, Firmen und KAB Ortsverbände spendeten und sammelten Spenden.

Der KAB Ortsverband Reischach wurde kreativ und verteilte gegen Spenden für das Projekt Brotsackerln mit allen notwendigen Zutaten, für ein Brot nach syrischem Rezept.

Der Ortsverband Röhrnbach verkaufte Krapfen und vielerorts ging der Spendenkorb herum.

Für das Projekt wurde ein robustes Allradfahrzeug erworben, welches mit den Bedingungen in Syrien gut zurecht kommt und auch mit einfachen Mittel zu Warten und zu Reparieren ist.

Auf Vermittlung des Betriebsrates der Knaus-Tabbert AG in Jandelsbrunn erklärte sich diese bereit, den Umbau des Fahrzeuges zum Bäckereitransporter auf eigene Rechnung als Projekt für die Auszubildenden durchzuführen.

Über das gesamte Diözesangebiet waren mehrere Vorträge mit Informationen über die Situation in Syrien und zur Sammlung von Spenden geplant, leider konnten aufgrund der Corona Situation nicht alle durchgeführt werden.

Der Projektleiter der Bäckerei in Syrien, der Priester Dr. Hanna Ghoneim, welcher in Wien als Seelsorger tätig ist und dort dem Hilfswerk Korbgemeinschaft vorsitzt, informierte in zwei Vorträgen, in Passau und Röhrnbach, direkt über die Situation in seinem Heimatland, hielt zusammen mit den stellvertretenden Diözesanpräses Diakon Dieter Stuka in der Kirche St. Paul in Passau einen katholischen Gottesdienst nach byzantinischem Ritus.

Nach Fertigstellung des Fahrzeuges wurde dieses zur Sammlung von Spenden an mehreren Orten in der Diözese bzw. zu mehreren Anlässen der KAB vorgestellt und auf diesem Weg weitere Spenden gesammelt. Auch war es uns wichtig den aktiven Spendensammlern das Ergebnis ihrer Arbeit zu präsentieren.

Im November des Jahres Segnete Bischof Stefan Oster das Fahrzeug und übergab es offiziell an Dr. Hanna Ghoneim. Besonders wichtig war es uns auch den Auszubildenden der Firma Knaus-Tab-

bert zu danken, welche den Umbau federführend und mit viel Engagement umsetzten. Ebenso dankten wir der Betriebsleitung, die das Projekt freigegeben hatte und dem Betriebsratsvorsitzenden Anton Autengruber, der die Kontakte herstellte und sich bei der Betriebsleitung für die Umsetzung des Projektes einsetzte.



*Fahrzeugübergabe mit Bischof Stefan Oster
Foto Heinz Neff*

Das Fahrzeug wurde zum Weitertransport nach Syrien nach Wien verbracht, von wo es mit weiteren Hilfslieferungen der Korbgemeinschaft auf dem Weg nach Syrien gebracht wurde.

Die Finanzen des Verbandes

Mit der bestehenden Finanzlage kann die CAH die satzungsgemäßen Aufgaben gut erfüllen. Die Einnahmen aus Beiträgen der Ortsverbände sowie aus Spenden von Einzelpersonen, Verbänden und Firmen waren aufgrund der Sammlungen für das Projekt „Brot statt Bomben“, wesentlich höher als in den Vorjahren, allerdings war das Gros der Spenden zweckgebunden für das Projekt. Zusammenstellung der Erträge aus Beiträgen und Spenden der KAB-Orts- und Kreisverbänden und Privatpersonen werden den Delegierten vorgestellt, ebenso die Ausgaben für Notfallhilfen und das Projekt Brot statt Bomben.

Dank und Freude

Wir freuen uns, dass wir Menschen wieder Hoffnung geben konnten, dass wir viele der gesteckten Ziele erreicht haben, dass wir weiterhin an Zielen arbeiten können und dürfen und dass viele Einzelpersonen, Organisationen, Gruppen und Behörden uns unterstützen.

Dafür wollen wir Dank sagen:

Danke an Lisa Sammer für die Buchhaltung, die Erstellung der Abschlüsse und der Bilanz und ihr Engagement für die CAH.

Danke an die Kassenprüfer/innen Renate Kurz und Josef Krompaß, die mit ihrer versierten Prüfung bestätigen, dass bei der CAH alles seine Richtigkeit hat und gut gearbeitet wird.

Dank der Diözese Passau, für die finanzielle und personelle Unterstützung.

Dank der Passauer Neuen Presse für die wohlwollende Begleitung unserer Arbeit und die Sorge dafür, dass die Bevölkerung über unser Tun informiert wird.

Dank dem Passauer Bistumsblatt, dass durch regelmäßige Berichterstattung der CAH Öffentlichkeit gibt.

Danke den Menschen in unserem Verband, die die Not der anderen sehen, sie zum Thema machen und Anträge stellen auf Notfallhilfe.

Nicht zuletzt danken wir den KAB-Orts- und Kreisverbänden und allen Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung und für die Identifikation mit der Christlichen Arbeiterhilfe

Gebet der CAJ und der KAB:

Herr Jesus Christus, wir opfern dir unseren Tag,
unsere Arbeit, unsere Kämpfe,
unsere Freuden und Leiden.
Lass alle, wie auch alle unsere Schwestern und
Brüder in der Welt der Arbeit,
denken wie du, arbeiten mit dir, leben in dir.
Gib uns die Gnade, dich mit ganzem Herzen
zu lieben und dir mit allen Kräften zu dienen.
Dein Reich komme in die Fabriken, die Werkstätten,
die Büros und in unsere Häuser.
Gib, dass alle, die heute in Gefahr sind,
in deiner Gnade bleiben
und schenke den Verstorbenen deinen Frieden.

(Besonders Bitten können hier eingebracht werden)

Herr Jesus Christus, in deiner Liebe segne die arbeitende Jugend.
Herr Jesus Christus,
heilige uns und unsere Familien.
Herr Jesus Christus,
dein Reich komme durch uns und unsere Arbeit.

Maria, Königin der Apostel, bitte für uns.
Seliger Marcel Callo und seliger Nikolaus Groß
bitte für uns,
Amen.

